

Vortrag mit vielen Bildern und Originaldokumenten

„Die Geschichte der Stifserjochstraße“

am Donnerstag, 04. Februar 2021 um 20:00 Uhr im Kulturhaus Schluderns



Referent: Arthur Gfrei

Der gebürtige Schludernser Arthur Gfrei stellte gründliche Nachforschungen in den Archiven von Mailand, Wien, Innsbruck und Bozen zur Baugeschichte dieses wichtigen Alpenübergangs an. Mit einer Power Point-Präsentation lässt er Interessierte an seinem reichhaltigen Wissen teil-

haben. Interessante Fragen dazu: Welche Personen aus Schluderns und den umliegenden Gemeinden spielten beim Bau eine wichtige Rolle? Oder: Welche Rolle spielten Frauen in diesem Zusammenhang?

In seinen Ausführungen wird Arthur Gfrei über die Baugeschichte der Stifserjoch Straße, im speziellen über den dadurch betroffenen Tiroler Abschnitt, interessante Einblicke geben. Nach einer kurzen Einführung über die geschichtliche Bedeutung der Übergänge vom Vinschgau ins benachbarte Veltlin wird der eigentliche Grund, welcher zum Straßenbaus geführt hat, erläutert. Neben den Fragen, wie es zum Bau kam und welche Auswirkungen dieser auf die lokale Bevölkerung hatte, werden auch einschneidende Ereignisse aufgezählt. Dazu gehören Probleme bei der Bauausführung, Naturereignisse wie Lawinen, Streitigkeiten und hohe Besuche.

Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die wenigen lokalen, direkt beteiligten Personen und Gemeinden geworfen. 2020 sind 200 Jahre vergangen seit mit diesem großartigen Bau auf Veltliner Seite begonnen wurde. Dieses einmalige Bauwerk, welches damals wie heute bei der lokalen Bevölkerung in zwiespältiger Weise aufgenommen wird, kann als ein Höhepunkt der alpinen Ingenieursleistungen bezeichnet werden.



Die Öffentliche Bibliothek, das Vintschger Museum und der Bildungsausschuss laden zum Vortrag ein und freuen sich auf viele Interessierte.

Gartenvortrag: „Das Hoch- und Hügelbeet – Gärtnern in bequemer Hüfthöhe“

am Mittwoch, 17. März 2021

um 20 Uhr im Kulturhaus Schluderns

Referent: Alexander Huber

Warum ein Hochbeet?

- Einfach bequem gärtnern ohne Bücken und krummen Rücken;
- weniger Probleme mit Schnecken, Wühlmäusen und Wurzelunkräutern;
- Gemüse anbauen ohne Garten; als Früh- oder Herbstbeet nutzen;
- sehr fruchtbare Erde, höhere Erträge; Verwertung von Gartenabfällen;
- viel Wurzelraum;
- schnellere Erderwärmung;
- schöner Blickfang; braucht für viele Jahre keine Düngung.

